

Ihre **Feuerwehr** im Landkreis Dingolfing-Landau

Notruf 112



Jahresbericht **2010**

Zupacken statt Zuschauen ...
Ihre Feuerwehren!

Thema :	Seite :
Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Einsatzimpressionen	4
Einsatzzahlen	5
Graphische Übersichten der Einsätze	6 - 8
Die Gemeinden und ihre Feuerwehren	9
Mitgliederstand, Entwicklung der Feuerwehranwärter	10
Fahrzeugbestand im Landkreis	11
Fahrzeugbeschaffungen in 2010	12
Leistungsprüfungen	13
Jugendleistungsprüfung, Jugendwissenstest, TM- und TF- Ausbildung	14
Besuchte Lehrgänge	15
Gesamtlehrgänge Landkreis, Fachberatung durch Kreisbrandrat	16
Bericht des KBM für Atemschutz	17 - 18
Brandübungscontainer und Infomobil Handfeuerlöscher im Landkreis	19
Bericht der KBM für Funk	20
Bericht des KBM für Maschinistenausbildung	21
Abschnittsübungen, Gefahrguttag, Zusammenarbeit mit WF-BMW	22
Ernennung von Alfons Weinzierl zum Ehren-KBR, Übergabe Rauchverschlüsse durch VKB	23
Ehrungen	24
Gründungsfeste 2011, Termine	25
Feuerwehrrholungsheim	26
Katastrophenschutz im Landkreis	27 – 31
Schlusswort	32



Vorwort

Liebe Leserin,
lieber Leser,

der nachfolgende Jahresbericht soll Ihnen einen Einblick in die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dingolfing – Landau im Berichtsjahr **2010** geben.

Er spiegelt das Einsatzgeschehen und die zentralen Ausbildungsveranstaltungen des vergangenen Jahres wieder. Nicht erfasst sind die vielen praktischen und theoretischen Schulungen bei unseren Wehren vor Ort. Auch die zeitaufwendigen Arbeiten im Bereich der Fahrzeugpflege, Geräteprüfung und Geräteinstandhaltung können hier nicht erfasst werden.

Eine Bereicherung im gesellschaftlichen Bereich waren zweifellos die bestens organisierten Gründungsfeste im letzten Jahr. Auch hier haben unsere Wehren wieder verdeutlicht, was durch Fleiß, Zusammenhalt und Gemeinschaftsgeist alles auf die Beine gestellt werden kann.

Auf schnelle und kompetente Hilfe hoffen zu dürfen, wenn man in Not ist, bedeutet sicher auch ein Stück Lebensqualität. Dieses Stück Lebensqualität sollten wir uns und unseren Nachkommen erhalten.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Arbeitgebern für die Freistellung unserer Feuerwehrdienstleistenden. Diesen Dank verbinde ich mit der Bitte, die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren auch weiterhin zu unterstützen und unseren Aktiven die Teilnahme an Lehrgängen und Einsätzen, ohne berufliche Nachteile, zu ermöglichen.

Dieser Jahresbericht führt uns die Notwendigkeit eines flächendeckenden Netzes von Freiwilligen Feuerwehren und deren Einsatzbereitschaft, rund um die Uhr, sehr klar vor Augen. Gemeinsam müssen wir alles tun um diese Einsatzbereitschaft auch in der Zukunft nicht zu gefährden.

Jeder kann seinen Beitrag dazu leisten.

Josef Kramhüller
Kreisbrandrat
und Vorsitzender des KfV

Einsatzimpressionen:



Einsätze 2010.....

Die Feuerwehren des Landkreises Dingolfing-Landau waren im Jahr **2010** an **915 Einsatzstellen** tätig, wobei **1.298 Feuerwehren** eingesetzt wurden.

Um diese Einsätze bewältigen zu können, wurden **12.802 Feuerwehrdienstleistende** eingesetzt, die wiederum bei diesen Einsätzen insgesamt **24.411 Einsatzstunden** leisteten. Bei allen Einsätzen des vergangenen Jahres kamen **2.226 Fahrzeuge** zum Einsatz.

Im Bereich der Technischen Hilfeleistung konnten **71 Personen** gerettet werden. Die meisten davon waren eingeklemmte Personen bei schweren Verkehrsunfällen sowie **21 Personen** die aus Aufzügen befreit werden mussten.

Bei Bränden konnten **4 Personen** gerettet und **1 Person** leider nur noch tot geborgen werden.

Traurig dabei ist die Bilanz, dass bei Unfällen auf der Straße und auf Schienen die Feuerwehren 12 Personen nur noch tot bergen konnten.

3 Feuerwehrdienstleistende wurden bei Einsätzen verletzt.

Es waren **100 Brandeinsätze** und **385 Technische Hilfeleistungen** zu verzeichnen. Sonstige Einsätze waren **244** zu erledigen. Außerdem mussten bei verschiedenen Veranstaltungen **129 Sicherheitswachen** gestellt werden. Zu **Fehlalarmen** kam es **57** mal.

Brandeinsätze:

Insgesamt waren **100 Brandeinsätze** zu verzeichnen. Sie gliedern sich in **69 Kleinbrände**, **17 Mittelbrände** und **14 Einsätze**, bei denen der Brand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht war. Bei allen Brandeinsätzen wurden **242 Feuerwehren** eingesetzt.

Technische Hilfeleistungseinsätze:

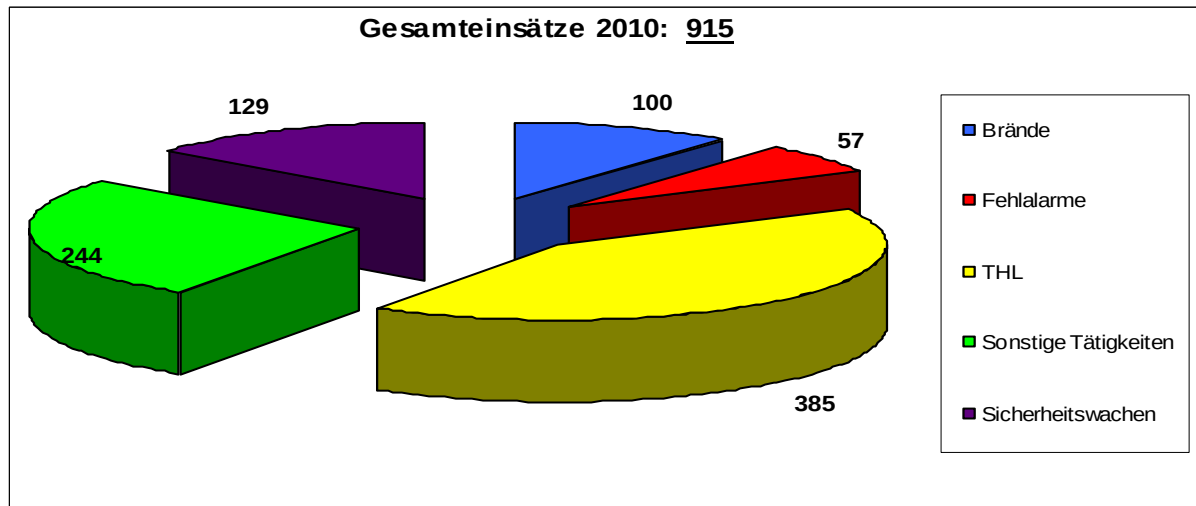
Bei **385 Technischen Hilfeleistungen** wurden **547 Feuerwehren** eingesetzt.

Hier waren die Schwerpunkte:

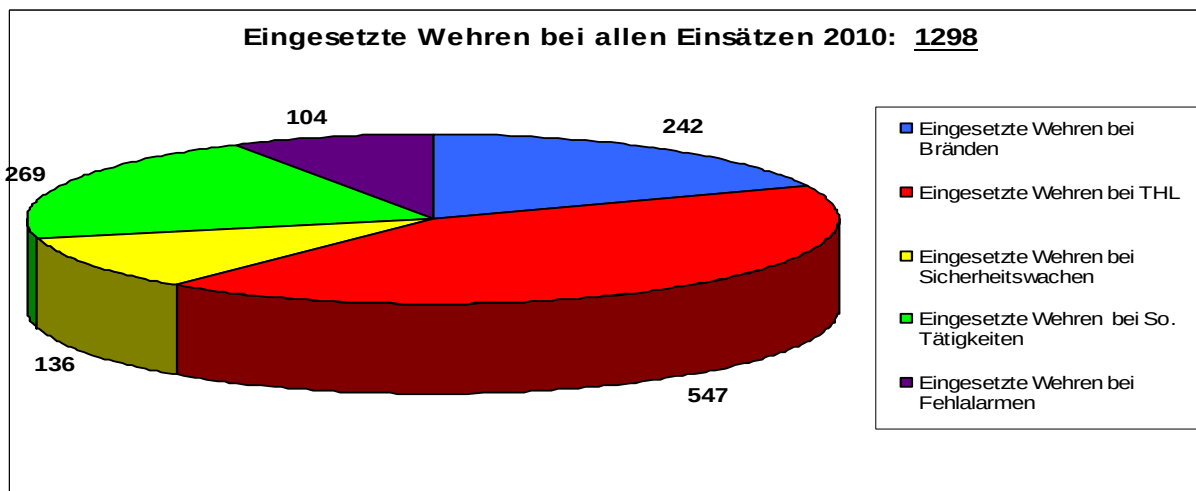
- Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen
- Insekten
- Sonstige Hilfeleistungen
- Treibstoff / Öl auf Fahrbahn
- Hochwasser, Wasserschäden, Sturmschäden, Tierbergung usw.

Das Verhältnis von Bränden zu technischen Hilfeleistungen liegt derzeit im Landkreis, wie auch in Gesamtbayern bei **1 Brandeinsatz** zu **4 Technischen Hilfeleistungen**.

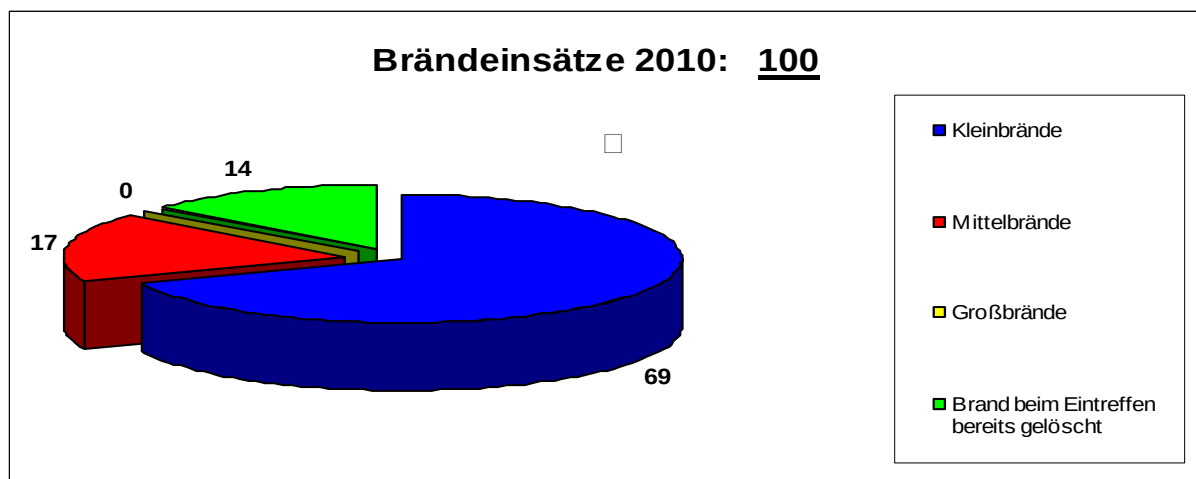
2010 waren **915** Einsatzstellen und somit Einsatzalarme zu verzeichnen



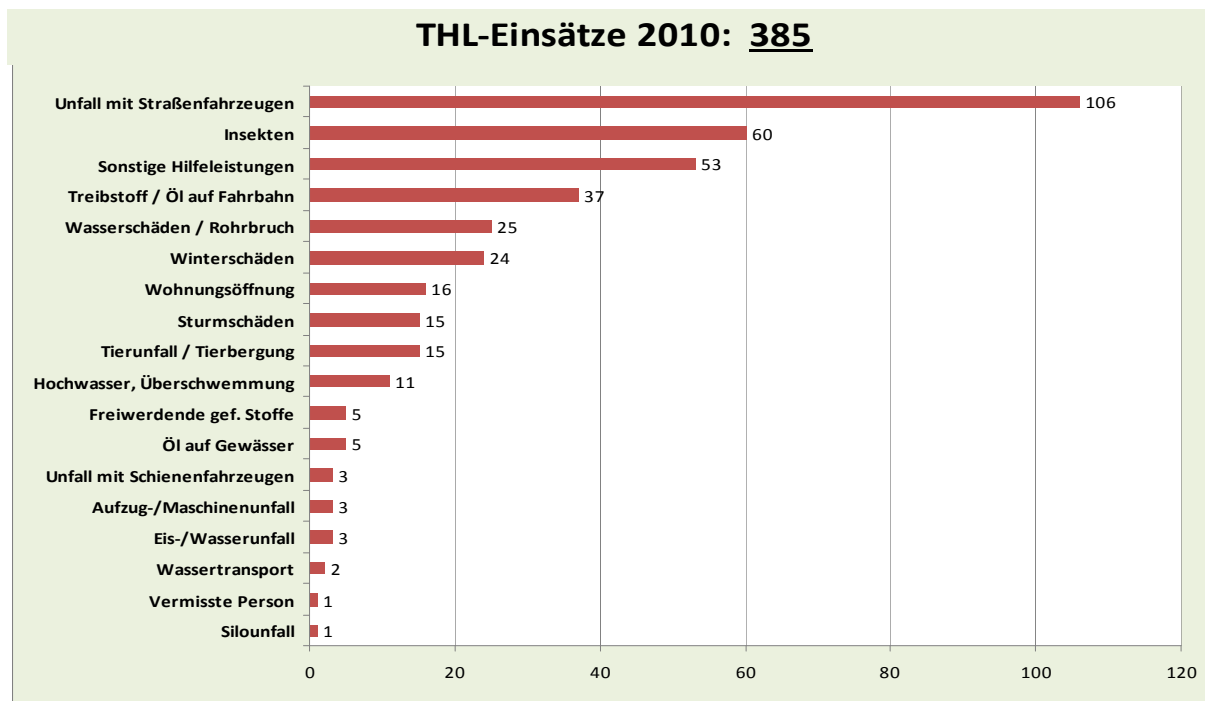
1298 Feuerwehren waren im Einsatz um die Aufgaben zu bewältigen



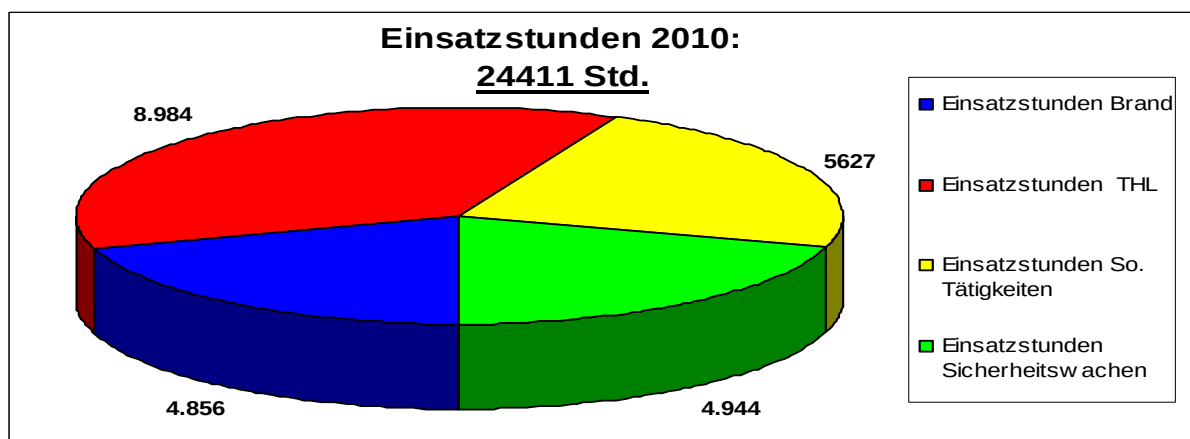
100 Brandeinsätze



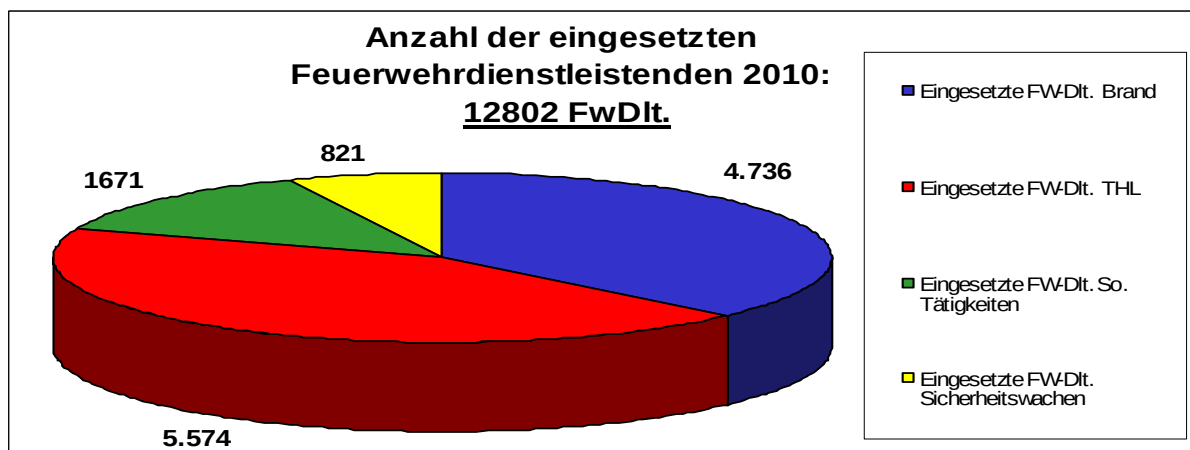
385 techn. Hilfeleistungen



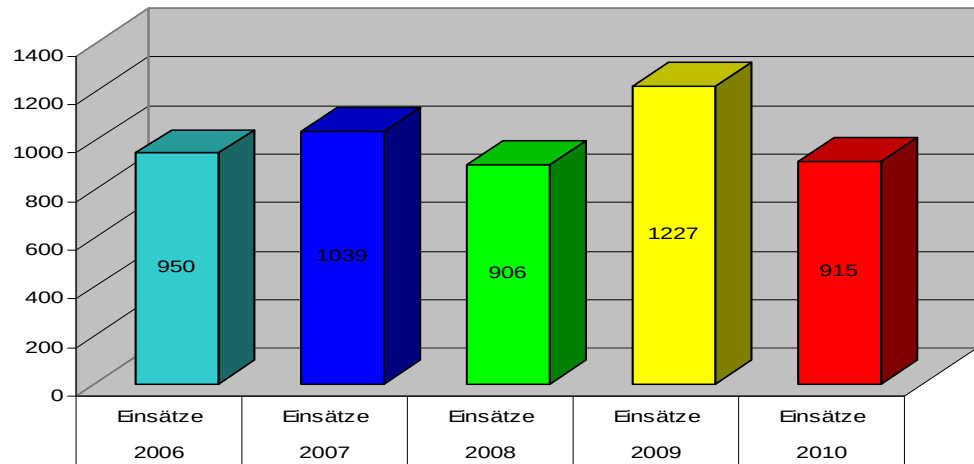
24.411 Einsatzstunden geleistet



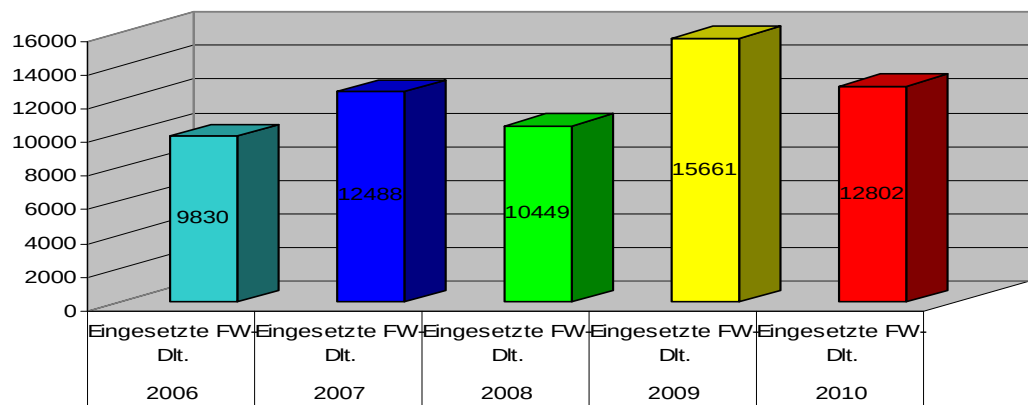
12.802 Feuerwehrdienstleistende im Einsatz



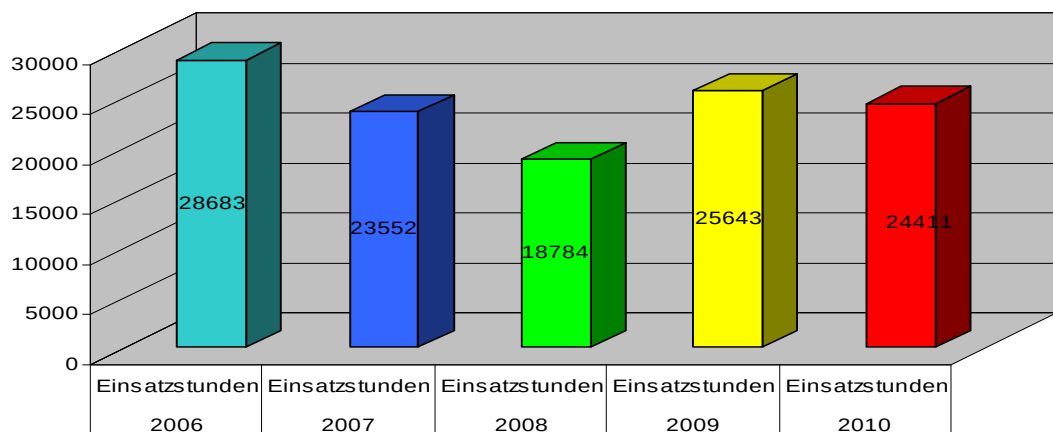
Entwicklung der Einsätze von 2006 bis 2010



Entwicklung der eingesetzten FW-Dlt. von 2006 bis 2010



Entwicklung der Einsatzstunden von 2006 bis 2010



Aufstellung über die Anzahl der Feuerwehren, ihrer Mannschaft und Fahrzeuge

Stand: 31.12.2010

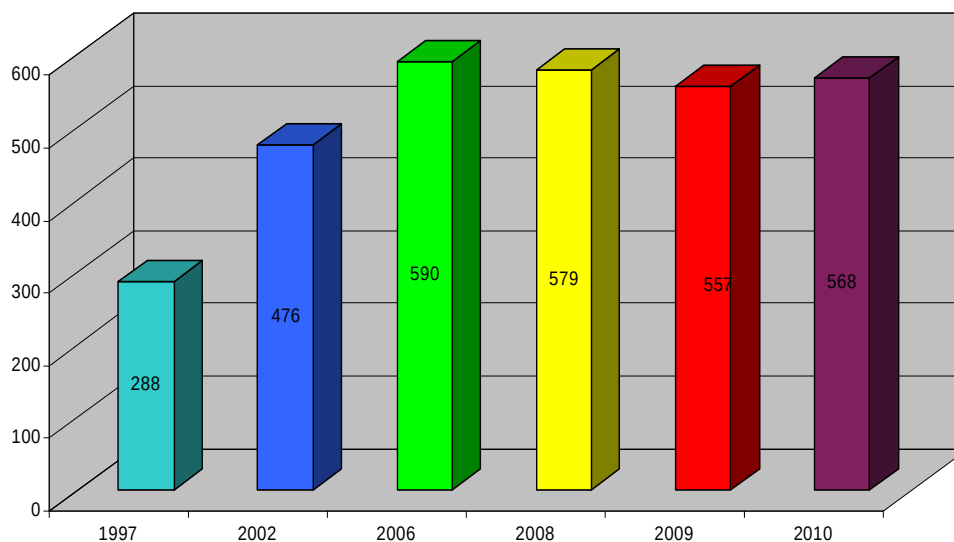
Gemeinden	Anzahl der Feuerwehren	Anzahl der Aktiven	Anzahl der FW-Anwärter	Anzahl der Atemschutzträger	Anzahl der Fahrzeuge	Anzahl der Anhänger
Dingolfing	5	274	36	138	20	5
Landau	14	611	69	78	26	3
Frontenhausen	2	118	16	42	5	
Reisbach	10	602	46	42	14	1
Eichendorf	14	548	79	66	16	0
Pilsting	6	330	49	50	9	1
Simbach	5	256	49	53	8	3
Wallersdorf	6	257	32	47	9	2
Marklkofen	3	165	34	75	7	2
Gottfrieding	3	120	20	18	3	
Mamming	3	124	23	31	4	2
Moosthenning	7	384	18	52	7	
Loiching	3	199	26	28	4	
Niederviehbach	2	123	5	29	3	
Mengkofen	10	589	66	39	12	
Gesamt FF :	93	4700	568	788	147	19
WF BMV	1	111		92	12	

Mitgliederstand am 31.12.2010

	Gesamt	FF	WF
Anzahl Feuerwehren :	94	93	1
Anzahl Aktive FW-Dlt. :	4.811	4.700	111
davon weiblich :	184	182	2
Anzahl FW-Jugendgruppen :	56	56	
Anzahl FW-Anwärter :	568	568	
davon weiblich :	65	65	
Anzahl Atemschutzträger :	880	788	92
Anzahl passive Mitglieder :	6.209	6.209	
Anzahl Ehrenmitglieder :	616	616	
Anzahl Musikzüge :	2	2	
Anzahl Musiker :	37	37	

Sehr erfreulich ist die fast gleichbleibende Entwicklung bei der Anzahl der Feuerwehrianwärter. Hier zeichnet sich die hervorragende Jugendarbeit bei unseren Feuerwehren aus. Auch der KfV hat diese erfolgreiche Jugendarbeit im Jahr 2010 mit insgesamt **4900,- €** gefördert

Entwicklung der Feuerwehrianwärter von 1997 bis 2010



Fahrzeugbestand im Landkreis am 31.12.2010

	FF	WF
Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS	1	0
Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 (LF 16)	9	0
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16	3	3
Löschgruppenfahrzeug LF 10/6	2	0
Löschgruppenfahrzeug LF 8 II mit THL	1	0
Löschgruppenfahrzeug LF 8 I ohne THL	8	0
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ohne THL	7	0
Löschgruppenfahrzeug LF 20/16)	1	0
Staffellöschgruppenfahrzeug StLF10/6	1	0
Tanklöschfahrzeug TLF 16 (TLF 16/25)	5	0
Tanklöschfahrzeug TLF 16/24 Tr	1	0
Tanklöschfahrzeug TLF 24/50 (TLF 24/48)	2	0
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	62	0
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF/W	1	0
Tragkraftspritzenanhänger TSA	2	0
Schlauchwagen SW 2000	1	0
Rüstwagen RW 2	2	0
Gerätewagen Strahlenschutz	1	0
Gerätewagen GW	2	0
Wechseladerfahrzeug mit AB Atemschutz	1	2
Wechseladerfahrzeug mit AB Mulde u. Kran	1	0
Drehleiter DLK 23/12	2	0
Drehleiter DLK 18/12	2	0
Teleskopgelenkmast	0	1
Mehrzweckfahrzeug MZF	10	1
Mannschaftstransportwagen	6	0
Versorgungs – LKW	4	1
Kommandowagen	2	2
Einsatzleitwagen ELW 2	2	0
Einsatzleitwagen ELW 1	0	1
Pulverlöschanhänger P 250	2	0
Ölschadenanhänger ÖSA	2	0
Ölsperrenanhänger	1	0
Schaum-Wasserwerfer-Anhänger	1	0
Sonstige Anhänger	9	0
Rettungsboot Hovercraft mit Bootsanhänger	1	0
Verkehrssicherungsanhänger	2	0
Rettungswagen RTW	0	1
Sonstige Versorgungsfahrzeuge	3	0

Fahrzeugbeschaffungen in 2010



TSG
FF Hofdorf



LF 10/6
FF Haunersdorf



Gerätewagen Strahlenschutz (GW-S)
FF Landau (Freistaat Bayern)



LF 20/16
FF Frontenhausen



WLF mit Kran und Mulde
FF Dingolfing



LF 10/6
FF Poxau



MZF
FF Steinberg

Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ 2010

Teilnehmer:	Insp. DGF	Insp. LAN
Stufe 1	69 Tln.	68 Tln.
Stufe 2	82 Tln.	54 Tln.
Stufe 3	49 Tln.	39 Tln.
Stufe 4	40 Tln.	32 Tln.
Stufe 5	35 Tln.	28 Tln.
Stufe 6	43 Tln.	34 Tln.
Ergänzer	96 Tln.	78 Tln.
Teilnehmer: insgesamt 747 in 83 Gruppen	414 Tln.	333 Tln.

Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ 2010

Teilnehmer:	Insp. DGF	Insp. LAN
THL Stufe 1	17 Tln.	17 Tln.
THL Stufe 2	17 Tln.	9 Tln.
THL Stufe 3	19 Tln.	5 Tln.
THL Stufe 4	15 Tln.	5 Tln.
THL Stufe 5	11 Tln.	2 Tln.
THL Stufe 6	14 Tln.	7 Tln.
Ergänzer	15 Tln.	9 Tln.
Teilnehmer: insgesamt 162 in 18 Gruppen	108 Tln.	54 Tln.

Jugendleistungsprüfung 2010

113 Jugendliche aus 30 Feuerwehren unseres Landkreises nahmen mit Erfolg an der **Jugendleistungsprüfung für die Feuerwehren Bayerns** teil und erhielten dafür das **Jugendleistungsabzeichen**.

Jugendwissenstest 2010

Teilnehmer:	Insp. DGF	Insp. LAN
Stufe I (Bronze)	91 Tln.	65 Tln.
Stufe II (Silber)	74 Tln.	58 Tln.
Stufe III (Gold)	51 Tln.	58 Tln.
Stufe VI (Urkunde)	26 Tln.	20 Tln.
Teilnehmer: insgesamt 443	242 Tln.	201 Tln.

TM- und TF- Ausbildung im Landkreis

Im Jahr 2010 legten insgesamt **144** Teilnehmer die **Truppmannausbildung** ab. Diese Ausbildung umfasst ein sehr breites Spektrum des Feuerwehrwesens und bildet die Grundlage für den aktiven Feuerwehrdienst.

Insp. DGF: 92 Teilnehmer
Insp. LAN: 52 Teilnehmer
Landkreis: **144 Teilnehmer**

Unter Federführung von KBM Georg Strohmaier fanden zwei Lehrgänge für Truppführer statt. Bei diesen 3-tägigen Lehrgängen legten insgesamt **67** Teilnehmer die **TF-Ausbildung** mit Erfolg ab.

Insp. DGF: 52 Teilnehmer
Insp. LAN: 15 Teilnehmer
Landkreis: **67 Teilnehmer**

Die TM- und TF- Ausbildung sind wichtige **Voraussetzungen** für den Gruppenführerlehrgang und für weiterführende Lehrgänge.

Lehrgänge an staatlichen Feuerweherschulen

Weiterbildung und Lehrgänge sind mit einer der wichtigsten Pflichten von Feuerwehrdienstleistenden und insbesondere der Kommandanten, Stellvertreter und Führungsdienstgrade.

So wurden im Jahr 2010 folgende Lehrgänge besucht:

Teilnehmer an Lehrgängen an den staatl. Feuerweherschulen:

Gruppenführer	17
Zugführer	3
Leiter einer Feuerwehr	9
Führer von Führungsgruppen und Verbänden	2
Technische Hilfeleistung für RW und HLF	2
Gerätewart der Feuerwehr	2
Atemschutzgerätewart	4
Maschinenlehrgang TS/LF	1
Drehleitermaschinist	1
Ausbilder in der Feuerwehr	1
Aufbaulehrgang Führungsdienstgrade Eisenbahn 1	1
Leiter des Atemschutzes	1
Fachteil Ausbilder Absturzsicherung	2
Fachteil Ausbilder TM/TF	1
Einführung in die Stabsarbeit	1
Brandschutzbeauftragter	1
<u>Gesamtsumme :</u>	49 Mann

Lehrgänge auf Landkreisebene 2010

Teilnehmer an Lehrgängen auf Landkreisebene :

Atemschutzgeräteträger	4 Lehrgänge	43 Teilnehmer
CSA-Lehrgänge	1 Lehrgänge	4 Teilnehmer
Maschinen für Löschfahrzeuge	2 Lehrgänge	25 Teilnehmer
Sprechfunkerausbildung	2 Lehrgänge	29 Teilnehmer
Truppführer	2 Lehrgänge	67 Teilnehmer

Insgesamt besuchten im Jahr 2010 wieder 361 Feuerwehrdienstleistende einen Lehrgang, um sich entsprechend weiterzubilden.

Gesamtlehrgänge auf Landkreisebene seit deren Einführung

Einführung:	Lehrgang:	Teilnehmerzahl bisher:
1987	Atemschutzgeräteträgerlehrgang	1.219
1996	Maschinistenlehrgang	571
1999	Sprechfunkerlehrgang	572
2003	CSA-Lehrgang	62

Ohne die Ausbilder aus unseren Feuerwehren,
die unsere Kreisbrandmeister bei den Lehrgängen so tatkräftig unterstützen,
wäre die Durchführung der Lehrgänge auf Kreisebene nicht möglich.

Ein herzliches Dankeschön, Ihnen allen!

Fachberatung durch den Kreisbrandrat

Zur Wahrung der Belange des **Abwehrenden Brandschutzes** wurden vom Kreisbrandrat in 2010 gegenüber dem Bauamt des Landratsamtes und gegenüber Prüfsachverständigen (§ 19 PrüfVBau) folgende Stellungnahmen verfasst:

- 16** Stellungnahmen zu **Flächennutzungsplänen**
- 32** Stellungnahmen zu **Bebauungsplänen**
- 13** Stellungnahmen zu **Einzelobjekten**
- 5** Stellungnahmen zu **Biogasanlagen**

Für viele Stellungnahmen waren vorherige **Ortstermine** an den jeweiligen Objekten nötig.

Für Fahrzeugbeschaffungen, Gewichtsauflastungen und Verwendungsnachweise waren **9** Stellungnahmen bzw. Abnahmebescheinigungen an die **Regierung von Niederbayern** erforderlich.

Bericht des KBM für Atemschutz

Im Jahr 2010 wurden vier Lehrgänge für Atemschutzgeräteträger und ein Lehrgang für CSA auf Landkreisebene abgehalten.

Insgesamt konnten dabei wieder:

- 43 Feuerwehrdienstleistende zum **Atemschutzgeräteträger** und
- 4 Feuerwehrdienstleistende für den **Einsatz mit Chemikalienschutz-ausrüstung** ausgebildet werden.

Seit **1987** wurden im Landkreis Dingolfing-Landau **1.219 Atemschutzgeräteträger** ausgebildet.

Ebenso wurden seit **2003** insgesamt **62 Feuerwehrdienstleistende** für den **Einsatz mit Chemikalienschutz-ausrüstung** ausgebildet.

Stationäre Brandsimulationsanlage in Osterhofen

Seit 2005 steht bei der Freiwilligen Feuerwehr Osterhofen ein durch das Innenministerium finanzierter Brandübungscontainer. Diese gasbefeuerte Brandsimulationsanlage können alle Feuerwehren Niederbayerns nach einem festgelegten Belegungsplan nutzen.

Im Jahr 2010 hatten wieder zahlreiche Atemschutzgeräteträger aus 32 Feuerwehren unseres Landkreises an 4 Samstagen die Möglichkeit unter einsatzmäßigen Bedingungen zu üben.

Holzbefuerter Brandübungscontainer des LFV und der VKB

Ebenso konnten 64 Atemschutzgeräteträger von 32 Feuerwehren am Flash-Over-Training im holzbefeuerten Brandübungscontainer des Landesfeuerwehrverbandes Bayern und der VKB teilnehmen. Dieser war vier Tage auf dem Pilstinger Bauhofgelände stationiert. (siehe Seite 19)

Atemschutzübungsanlage in Dingolfing

Die **Atemschutzübungsanlage** des Landkreises Dingolfing-Landau in der Feuerwache Dingolfing wurde im vergangenen Jahr wie folgt belegt:

im 1. Halbjahr	32 FF	mit 377	Feuerwehrdienstleistenden
----------------	-------	---------	---------------------------

im 2. Halbjahr	27 FF	mit 168	Feuerwehrdienstleistenden
----------------	-------	---------	---------------------------

Gesamtjahresdurchgang 2010

545 Feuerwehrdienstleistende

Um den Gesamtjahresdurchgang bewältigen zu können waren **47** Termine in der Übungsanlage notwendig. Hierzu waren als Betreuungspersonal **93** Mann von der FF Dingolfing erforderlich, sowie je Termin ein **Verantwortlicher** der Atemschutzübungsanlage.

Seit Inbetriebnahme im Jahr 1987 absolvierten bisher 15.048 Feuerwehrdienstleistende des Landkreises Dingolfing-Landau die Atemschutzübungsanlage.

Die Arbeit in den Atemschutzwerkstätten

Füllungen von Atemschutzflaschen:

- 759** Flaschenfüllungen für die Übungsanlage und Lehrgänge
- 562** Flaschen für Einsatz und Übungen im Insp. Bereich Dingolfing
- 523** Flaschen für Einsatz und Übungen im Insp. Bereich Landau

Turnus- und Geräteprüfungen:

- 499** Geräte- und **787** Maskenprüfungen im Insp. Bereich Dingolfing
- 340** Geräte- und **672** Maskenprüfungen im Insp. Bereich Landau

Neuer Prüfstand in der Atemschutzwerkstatt Dingolfing



Die Atemschutzwerkstatt Dingolfing wurde im Herbst 2010 mit einem neuen Prüfstand der Fa. AUER, Typ „Proficheck“ ausgestattet. Bgm. Josef Pellkofer (re.) informierte sich über die Funktionsweise der modernen Prüfanlage und ließ sich von Anton Scharf die einzelnen Prüfvorgänge erklären. Damit sind beide Atemschutzwerkstätten in unserem Landkreis mit moderner Technik ausgestattet und leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit unserer Atemschutzgeräteträger.

Brandübungscontainer des LFV Bayern im Landkreis LFV Bayern und Versicherungskammer Bayern unterstützen Arbeit der Feuerwehren



Vom 03.05.2010 – 07.05.2010 stand der holzbefeuerte Brandübungscontainer des LFV Bayern den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis zur Verfügung.

Unter einsatzmäßigen Bedingungen konnten 64 Atemschutzgeräteträger aus 32 Wehren wertvolle Erfahrungen für den Ernstfall sammeln.

Und vom 10.05.2010 – 12.05.2010 hatten die Kollegen der Werkfeuerwehr BMW die Möglichkeit zu üben.

Für die Feuerwehren und Kommunen entstanden hierfür keine Kosten. Diese werden über ein Sponsoring der VKB und des LFV Bayern übernommen.

Standort des Flash-Over -Containers für die Freiwilligen Feuerwehren war auf dem Bauhofgelände in Pilsting. Die Organisation wurde von Atemschutz -KBM Hans Kulzer zusammen mit der FF Pilsting übernommen.

Infomobil Handfeuerlöscher im Landkreis



„Richtig Feuer löschen muss trainiert sein.“

Vier Tage lang bot deshalb das Infomobil Handfeuerlöscher der VKB sehr vielfältige Übungsmöglichkeiten. Im Rahmen eines zweistündigen theoretischen und praktischen Unterrichts zeigte Trainer Thomas Walther die Gefahrenquellen im Haushalt auf und schulte die Teilnehmer im richtigen Umgang mit Feuerlöschern und Löschdecken. Über 200 Beschäftigte aus beiden Krankenhäusern, sowie Sicherheitslehrkräfte und Kindergartenpersonal nutzten diese Möglichkeit kostenlos zu üben.

**Dank an dieser Stelle der Versicherungskammer Bayern
für das Sponsoring.**

Bericht der Kreisbrandmeister für Funk

Im Jahr 2010 wurden wieder **42 Funkübungen** vorbereitet, **21** je Inspektionsbereich. Wegen des massiven Wintereinbruchs, bereits im November, musste die letzte Funkübung jedes Inspektionsbereiches jedoch kurzfristig abgesagt werden, weshalb nur **40 Übungen** durchgeführt werden konnten. Die durchschnittliche Beteiligung pro Termin lag wie im Vorjahr bei 8 Fahrzeugen im Inspektionsbereich Dingolfing und bei 6 Fahrzeugen im Inspektionsbereich Landau.

Die beiden **Sprechfunklehrgänge** fanden an folgenden Terminen statt:
Nr.

10/1 30.01. + 06.02. in Reisbach, Prüfung am 13.02.2010 in Reisbach
10/2 06.11. + 13.11. in Poxau, Prüfung am 20.11.2010 in Poxau

Anzahl Teilnehmer:

Jahr	2010	~09	~08	~07	~06	~05	~04	~03	~02	~01	~00	1999	gesamt
Teilnehmer DGF	29	30	29	17	20	20	27	14	17	21	50	46	320
Teilnehmer LAN		10	29	13	25	11	15	15	18		32	43	211
Teiln. WF BMW				1			11	15	14				41

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen bedanken, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Lehrgänge unterstützt haben, sei es durch Bereitstellung der Schulungsräume und Gerätschaften, Bereitstellung von Fahrzeugen für die Übungen, Verpflegung der Lehrgangsteilnehmer oder die Vorbereitung und Abnahme der Prüfung. Besonderer Dank gilt den Teilnehmern für die Bereitschaft, sich entsprechend weiterzubilden, um den Bürgern noch schneller und gezielter helfen zu können.

Der erste Sprechfunklehrgang in 2011 ist bereits abgeschlossen, wenn beim zweiten geplanten Lehrgang am 22.10.+29.10.+05.11.2011 aus Ihrer Wehr noch jemand teilnehmen möchte, geben Sie uns bitte frühzeitig Bescheid, damit wird die Plätze entsprechend reservieren können!

Die **Lehrgangsunterlagen** werden nach Erfordernis aktualisiert und können bei Bedarf von den Internet-Seiten des Kreisfeuerwehrverbands herunter geladen werden: www.kfv-dgf.de - Informationen für Feuerwehren (User: ffw, Kennwort: verteiler) - Sprechfunk-Infos - Sprechfunklehrgang

In 2010 waren noch einige Maßnahmen im Zusammenhang mit der Einrichtung der erforderlichen Kommunikationsmittel für die **Kreiseinsatzzentrale** in der Feuerwache Landau erforderlich.

Noch immer nicht gelöst ist die Verlagerung der **Gleichwellenüberwachung** und -Bedienung, die bisher in der Feuerwache Landau installiert ist, zur Leitstelle Landshut. Der Test des vorgesehenen Systems ist noch nicht erfolgreich abgeschlossen, wir müssen noch abwarten bevor weitere Schritte eingeleitet werden können.

Die Planungen für den Aufbau des Digitalfunknetzes in unserem Landkreis laufen. In 2010 waren wir an mehreren Besprechungen zur Ermittlung der Standorte für die erforderlichen Sende-/Empfangsstationen bei der Regierung von Niederbayern in Landshut beteiligt, eine genaue Terminaussage über die Einführung des Digitalfunks in unserem Landkreis ist jedoch noch nicht möglich.

Wie in den Vorjahren standen wir auch in 2010 den Feuerwehren wieder als **Ansprechpartner** bei Geräteproblemen und Neubeschaffungen zur Verfügung. Damit bei **Neubeschaffung** von Funkgeräten und Meldeempfängern auch die erforderliche Programmierung berücksichtigt wird, bitten wir die Kommandanten sich bereits vor der Angebotsanfrage mit uns in Verbindung zu setzen!

Informationen zu Sprechfunklehrgängen, Anmeldeformulare, die Liste der Funkrufnamen, FMS-Kennungen, Themenblätter für Funkübungen, Ausbildungsunterlagen, Informationen zu Gleichwelle, Digitalfunk und die BOS-Richtlinie sind auch in den **Internet**-Seiten des Kreisfeuerwehrverbandes hinterlegt.

Bericht des KBM für Maschinistenausbildung

Lehrgänge:

Im Rahmen der Maschinistenausbildung wurden im letzten Jahr zwei Lehrgänge über je vier Samstage abgehalten. Bei diesen beiden Lehrgängen in Marklkofen wurden insgesamt **25 Maschinisten** ausgebildet.

Standortausbildung:

Bei einer **Standortausbildung** für den Abschnitt Mengkofen wurden für **30 Teilnehmer** aus **10 Feuerwehren** die Grundkenntnisse zur Löschwasserförderung über lange Schlauchstrecken aufgefrischt.

So wurden für eine 1200 Meter lange Schlauchstrecke die Pumpenstandorte mit dem Schätzlineal ausgemessen. Dabei musste auch der Höhenunterschied eingerechnet werden.

Bei einer anschließenden Großübung mit 10 Wehren wurde dann die Förderstrecke aufgebaut und in Betrieb genommen.

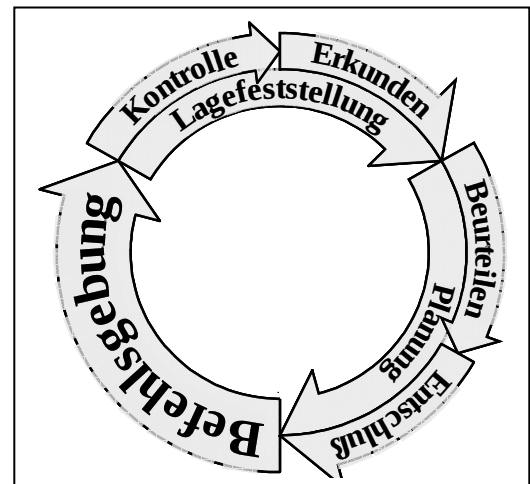
Abschnittsübungen 2010

Auf Kreisbrandmeisterebene wurden im letzten Berichtsjahr insgesamt **23** Abschnittsübungen abgehalten. Dabei waren **140** Feuerwehren mit **1.515** Feuerwehrdienstleistenden eingesetzt.

Ziel der Abschnittsübungen ist:

- ❖ die Übernahme der Einsatzleitung
- ❖ Koordination der Einsatzleitung vor Ort
- ❖ die Bildung von Einsatzabschnitten
- ❖ das Zusammenwirken und –arbeiten mehrerer Feuerwehren und anderer Hilfsorganisationen

1. Gefahrguttag für die Feuerwehren des Landkreises



Am 24. April 2010 fand auf dem Gelände der Feuerwache Landau der erste **Gefahrguttag** für die Feuerwehren des Landkreises statt. Dabei wurden allen teilnehmenden Feuerwehren die Verhaltens- und Einsatzregeln bei Einsätzen mit **Gefahrgut** näher gebracht. Großer Wert wurde auf das Erkennen der besonderen Gefahrenlage und den Eigenschutz der Einsatzkräfte gelegt.

Zusammenarbeit mit der Werkfeuerwehr BMW

Eine sehr gute und intensive Zusammenarbeit besteht mit der Werkfeuerwehr BMW in der Ausbildung und im Einsatz. Die Feuerwehren die im Alarmplan BMW eingebunden sind, üben laufend mit der Werkfeuerwehr im BMW-Werk. So wie wir mit unseren Freiwilligen Feuerwehren im Schadensfall in das Werk fahren, so können wir auch jederzeit Sondergeräte und Sonderfahrzeuge von der Werkfeuerwehr nach Außen anfordern.

Verabschiedung von Alfons Weinzierl und Ernennung zum Ehrenkreisbrandrat



Im Rahmen einer Feierstunde mit sehr vielen Gästen aus Feuerwehr und Politik, in der Dingolfinger Stadthalle, wurde Alfons Weinzierl als Kreisbrandrat und Verbandsvorsitzender des KfV offiziell verabschiedet. Aufgrund seiner großen Verdienste um das Feuerwehrwesen im Landkreis wurde Alfons Weinzierl in der Kommandantenversammlung am 21.03.2010 zum Ehrenkreisbrandrat ernannt.

Versicherungskammer Bayern stattet weitere Feuerwehren mit Rauchverschlüssen aus



Dank eines Sponsorings der Versicherungskammer Bayern erhielten weitere **5** Atemschutzwehren unseres Landkreises mobile Rauchverschlüsse(s. Bild re.). Ein Rauchverschluss wurde an den KBM für Atemschutz für Ausbildungszwecke ausgehändigt. Damit sind **21** Atemschutzwehren unseres Landkreises mit einem mobilen Rauchverschluss ausgerüstet.

Feuerwehr - Ehrenzeichen des Freistaates Bayern in Silber und Gold für 25 und 40-jährige aktive Dienstzeit

Im Jahr 2010 wurde bei 29 Feuerwehren an insgesamt **120** Kameraden das Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25-jähr. akt. Dienstzeit und an **47** Kameraden das Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40-jähr. akt. Dienstzeit überreicht.



**Feuerwehrehrenzeichen in Silber
für 25 Jahre aktive Dienstzeit
an **120** Kameraden**



**Feuerwehrehrenzeichen in Gold
für 40 Jahre aktive Dienstzeit
an **47** Kameraden**

Feuerwehr - Ehrenkreuz in Silber des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern e.V.

Der BFV Niederbayern würdigt hervorragende Leistungen im Löschwesen mit der Verleihung des Feuerwehr-Ehrenkreuzes.
Im Rahmen der Verbandsversammlung 2010 des KfV Dingolfing-Landau wurde diese Auszeichnung an 5 verdienten Kameraden verliehen.



**Feuerwehr-Ehrenkreuz des BFV Niederbayern in Silber
an **5** Kameraden**

Gründungsfeste Vorschau auf 2011



28.05. – 29.05.2011	Gründungsfest	FF Haingersdorf
03.06. – 05.06.2011	Gründungsfest	FF Thürnthenning
17.06. – 19.06.2011	Gründungsfest	FF Lengthal
17.06. – 19.06.2011	Gründungsfest	FF Oberframmering
25.06. – 26.06.2011	Gründungsfest	FF Indersbach
01.07. – 03.07.2011	Gründungsfest	FF Perbing
08.07. – 10.07.2011	Gründungsfest	FF Wildthurn
23.07. – 24.07.2011	Gründungsfest	FF Möding

Termine im Jahr 2011

21.05.2011	„Spiel ohne Grenzen“ für Feuerwehranwärter in Loiching
23.05. – 27.05.2011	Brandübungscontainer im Landkreis
16.07.2011	Kommandantenlehrfahrt
16.09. – 17.09.2011	Landesverbandsversammlung des LFV Bayern in Frauenau
17.09. – 25.09.2011	Feuerwehraktionswoche 2011
24.09.2011	Kreisfeuerwehrjugendtag mit Jugendleistungsprüfung in Marklkofen
11.10. – 14.10.2011	Infomobil Handfeuerlöscher im Landkreis
06.11.2011	Verbandsversammlung des KfV Dingolfing-Landau in Mamming



Im Jahr **2010** konnten wieder **84** Feuerwehrkameraden einen einwöchigen Urlaub auf Freiplatz im Feuerwehrrholungsheim belegen.

Ferner buchten weitere **242** Feuerwehrkameraden mit ihren Familien einen Urlaub als Selbstzahler im Feuerwehrheim.

Die Gesamtbelegung vom Lkr. Dingolfing-Landau betrug im Jahr 2010 insgesamt **326** Übernachtungsgäste.

Noch offene Freiplätze bitte dringend belegen:

Die Feuerwehren die noch Freiplätze aus 2008/2009/2010 haben, werden gebeten, für diese Landkreisfreiplätze noch in den nächsten Wochen die Anmeldungen an den Kreisbrandrat weiter zu schicken.

Wir bitten um Verständnis, dass ab 2011 die alten Landkreisfreiplätze aus 2007/2008 abgerufen sein müssen, weil diese Plätze rückwirkend nicht mehr länger als 3 Jahre des laufenden Jahres reserviert werden können!!

!! Wichtig !!

Wer als Selbstzahler ins Feuerwehrheim fährt und schon einmal im Feuerwehrheim war, kann sich direkt dort anmelden und braucht die Anmeldung nicht über den Kreisbrandrat schicken.

Ausnahme:

Die Anmeldung für einen Landkreisplatz muss nach wie vor über den Kommandant an den Kreisbrandrat mit dem dafür ausgegebenen Anmeldeformular weitergeleitet werden!!

Feuerwehrkameraden, die einen Landkreisfreiplatz von Ihrer Feuerwehr erhalten, rufen im Feuerwehrheim an, fragen nur wegen einem freien Termin an und schicken bzw. faxen die Anmeldung an den Kreisbrandrat.

Sie sollen dort nicht ansprechen, dass sie einem Freiplatz vom Landkreis haben, weil diese Regelung nur im Lkr. Dingolfing-Landau zutrifft.



Jahresbericht 2010

Katastrophenschutz



Zivilschutz

Das Bayerische Staatsministerium des Innern ordnete auch 2010 zur Warnung der Bevölkerung wiederum einen landesweiten, einheitlichen Sirenenprobealarm an. Insgesamt 162 Sirenen konnten im Landkreis am 20. Oktober ohne Probleme durch die Integrierte Leitstelle Landshut ausgelöst werden. Alle Landkreisbürger können mit Sirene zusätzlich zum Feueralarm gewarnt werden.

An der vom Landeskommmando im Juni Bayernweit angesetzten Übung „Polarbär“ wurde die Zusammenarbeit zwischen zivilen und militärischen Dienststellen geübt. Das dem Landratsamt fest zugeteilte Kreisverbindungskommando (KVK) führte im Dezember im Landratsamt auch noch eine zweitägige Wehrübung durch.

Friedensmäßiger Katastrophenschutz

2010 stand ganz im Zeichen der Ausbildung der Kolleginnen und Kollegen in der Führungsgruppe Katastrophenschutz. Zahlreiche Dienstbesprechungen fanden innerhalb der einzelnen Arbeitsbereiche statt. Die Erfolgskontrolle zeigte sich in vier Übungen. Die externe Dienstbesprechung führte die FüGK ins Berchtesgadener Land. Vertreter vom Landratsamt, von der Polizei und der Feuerwehr berichteten eindrucksvoll über ihre Erfahrungen beim Eishalleneinsturz 2006. Drei Tage später schon fand eine unangekündigte Alarmierungsübung statt. Die Erfahrungen waren dabei durchwegs positiv. In der KatS-Übung „Polarbär“ zog man dann aufschlussreiche Lehren in der Zusammenarbeit innerhalb der FüGK. Erst zum Ende des Jahres fanden die personellen Planungen ihren Abschluss.

Der Landkreis hat drei Hilfeleistungskontingente zum überörtlichen Einsatz innerhalb und außerhalb Bayerns gemeldet. Die Benennung der Kontingentführer nahm Landrat Heinrich Trapp vor.



Landrat Heinrich Trapp mit KBR Josef Kramhöller (2.vr) und den Kontingentführern (von links) KBI Dionys Härtl, KBI Johann Maier und KBM Rainer Gillig

Die Zusammenarbeit und Nachbarschaftshilfe beim Großbrand in einer Recyclingfirma in Wörth (Landkreis Landshut) klappte gut. Die Information durch die Einsatzleitung und durch die ILS blieb leider aus. Ein nicht alltäglicher Einsatz geeignet fürs Lehrbuch, da sich die Lage mehrfach änderte und Nachalarmierungen an der Tagesordnung waren.

Turnusgemäß fand die Tagung der Niederbayerischen Katastrophenschutz Sachbearbeiter 2010 im Landratsamt in Dingolfing statt. Auf der Tagesordnung standen Themen wie die Auflösung der PSA-Lager in Straubing und in Landshut, der Großbrand in Wörth, der Einsatz von Hilfeleistungskontingenten, die neue Muster-Dienstanweisung für die FÜGK in den KVB, Aktuelles aus dem Katastrophenschutz, Informationen zum Verkehrsleistungsgesetz und die Mitwirkung des DARC im Katastrophenschutz in Bayern. Ein Besuch des Industriemuseums rundete die Tagung ab.



Foto LRA: Tagungsteilnehmer aus NB

12 Unwetterwarnungen gab der deutsche Wetterdienst für den Landkreis Dingolfing-Landau heraus. Dabei blieb der Landkreis weitgehend verschont.

In vier Beiratssitzungen bereitete der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung die Entscheidungen der Verbandsversammlung im Oktober vor. Auffällig, dass fast nur Themen aus dem Rettungsdienst auf der Tagesordnung standen. Zum 1. Juli wurden zwei ärztliche Leiter Rettungsdienst im ZRF benannt und von der Verbandsversammlung bestätigt.

Nuklearer Katastrophenschutz

Ein Dauerbrenner sind die jährlichen Veranstaltungen im nuklearen Katastrophenschutz. Meine Teilnahme am Seminar des Arbeitskreises Notfallschutz in Augsburg stand unter dem Motto „Übungen zum Radiologischen und nuklearen Notfallschutz“.

Der Freistaat Bayern ersatzbeschaffte das aus den achtziger Jahren stammende Strahlenmessfahrzeug. In den 12 Landkreisen in Bayern, die sich in unmittelbarer Nähe zu den Kernkraftwerken befinden, werden diese Fahrzeuge stationiert. Die Stadt Landau hat die Trägerschaft für dieses Sonderfahrzeug des Katastrophenschutzes behalten. Das Fahrzeug ist als Gerätewagen Strahlenschutz (GW-S) in die Alarmierungsplanungen des Landkreises eingebunden und muss ab Einsatzstichwort B4 uneingeschränkt für Messaufgaben zur Verfügung stehen.



Bild LRA: KBR Josef Kramhöller, Kdt Franz Streifeneder und Fachdienstleiter ABC Matthias Schorn begutachten das Nachfolgefahrzeug des Strahlenmessfahrzeuges

Auf Bitte der Regierung von Niederbayern unterstützten wir Kollegen aus Oberbayern. Dort sollte 2010 erstmals eine Notfallstationsübung im Landkreis Erding stattfinden. Die Stadt München soll mit der Notfallstationsgruppe 1 zwei Objekte im Landkreis Erding üben. Während Niederbayern seit 10 Jahren jedes Jahr intensiv übt, herrschte in Oberbayern diesbezüglich absolute Funkstille.

Einen Wechsel gab es bei der Notfallstationsgruppe 5 in der Position des Leiters. Landrat Heinrich Trapp benannte Matthias Schorn von der Feuerwehr Landau zum neuen Leiter. Von der Regierung wurde er bestätigt. Damit ist er weisungsbefugt in Ausbildung und Einsatz gegenüber allen Helfern der Notfallstationsgruppe 5, die aus dem Landkreis Dingolfing-Landau (FF Landau, FF Reisbach, BRK-Kreisverband), Landkreis Deggendorf (FF Deggendorf), Landkreis Regen (FF Regen) und Landkreis Passau (FF Pocking, FF Hartkirchen) zusammengestellt wurden.



Landrat Heinrich Trapp mit dem neuen Leiter der NfS-Grp 5, Matthias Schorn, KatS-Sb Franz Wimmer und stv Leiter der NfS-Grp 5, Alois Streifeneder

In Zeiten von heftigen öffentlichen Diskussionen wegen der Laufzeitverlängerungen für Kernkraftwerke führte die Notfallstationsgruppe 5 in der Hauptschule in Plattling am 2. Oktober eine Notfallstationsübung durch. Ein Störfall in Isar 2 bildete die Grundlage der Übung. Einsatzkräfte aus Dingolfing-Landau, Deggendorf, Passau und Regen zeigten zum wiederholten Mal ihr Engagement, ihre Zuverlässigkeit und ihr Können bei der Durchführung der Übung.



Foto LRA: Übungsteilnehmer bei der Begrüßung in der Dreifachsporthalle in Plattling

Katastrophenschutz des Bundes

Im Jahr 2010 wurden vier Helfer, die sich zum sechsjährigen Dienst im Katastrophenschutz/Zivilschutz verpflichtet hatten, vom Wehrdienst / Zivildienst freigestellt. Insgesamt sind z. Zt. nur noch 49 Helfer freigestellt und leisten ihren Dienst bei den Feuerwehren, beim Roten Kreuz und beim Landratsamt ab.

Im Rahmen der Anpassung an die sechsmonatige Dauer des Grundwehr- bzw. Zivildienstes wurde auch die Verpflichtungszeit im Zivil- und Katastrophenschutz ab 1. Dezember 2010 auf vier Jahre verkürzt.

In der Finanzierung des Katastrophenschutzes in der Ergänzung (Bundesanteil) brauchte der Bund zehn Jahre, bis er echte Pauschalen anbieten konnte. 1999 als Verwaltungsvereinfachung groß angekündigt, musste auf Kreis- und Gemeindeebene jedes Jahr eine arbeitsintensive und umständliche Jahresabrechnung vorgelegt werden.

Franz Wimmer
KatS-Sb

Ein Wort des Dankes

Abschließend möchte ich mich bei all denen bedanken, die mich im abgelaufenen Jahr als Kreisbrandrat bei meiner Arbeit innerhalb der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises und darüber hinaus unterstützt haben.

Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie das Engagement im vergangenen Jahr möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Feuerwehrleuten der Feuerwehren des Lkr. Dingolfing-Landau bedanken.

Vor allem bei

Dionys Härtl und Johann Maier

als Kreisbrandinspektoren, für die tatkräftige Mitarbeit das ganze Jahr über.

Bei allen Kreisbrandmeistern,
der Verbandsvorstandschaft
und dem Verbandsausschuss

für die Bereitschaft, zusätzliche Arbeit und große Verantwortung zu übernehmen.

Bei allen Kommandanten
Stellvertretern und
Feuerwehrfrauen und -männern

die Tag und Nacht für unsere Bürger im gesamten Landkreis bereitstehen, um den in Not geratenen Bürger schnellstmöglich und in jeder Situation helfen zu können.

Bei den Vorstandsvorsitzenden
unserer Feuerwehren

die dafür sorgen, dass die Kameradschaft und das Vereinsleben nicht zu kurz kommen.

Ferner möchte ich mich bei allen bedanken, die sich für die Belange unserer Feuerwehren eingesetzt haben,

vor allem bei:

Herrn Landrat Heinrich Trapp
seinen Stellvertretern,
den Herren Bürgermeistern,
den Herren
des Kreisausschusses
sowie bei unseren
Abgeordneten

für die Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel, die Durchführung der Beschaffungen bei unseren Führungsdienstgraden und den Feuerwehren. Sowie für das stete Interesse an den Feuerwehren.

Beim Sachgebietsleiter Herrn Anton Knöckl des Sachgebiets 30 und dessen Mitarbeitern/innen.

Danken darf ich auch den Organisationen und Behörden, der **Regierung von Niederbayern**, hier im Besonderen den **Fachberatern**, der **Polizei**, den **Mitarbeitern der ILS Landshut**, und dem **BRK** für die kollegiale Zusammenarbeit bei Gesprächsterminen und bei den verschiedenen Einsätzen.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Josef Kramhöller
Kreisbrandrat